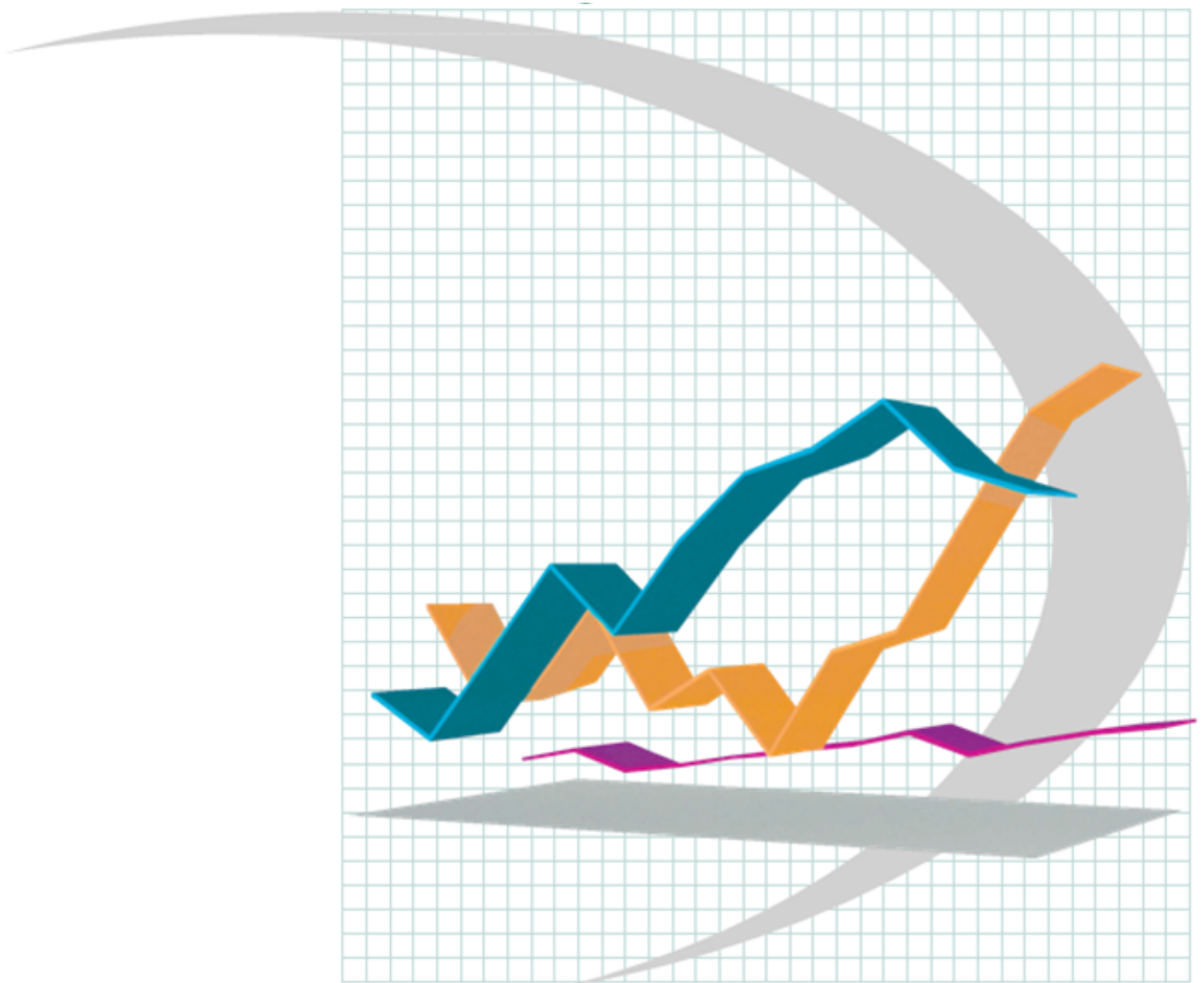


Jahresabschluss 2025

***Bericht an die Stadtverordneten zu
den vorläufigen Ergebnissen der
Aufstellung des Jahresabschlusses***



1. Ausgangslage	2
2. Ergebnisrechnung	4
3. Finanzrechnung	9
4. Vermögensrechnung	11
5. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung	14

Gemäß § 112 Abs. 9 Hessische Gemeindeordnung (HGO) soll der Gemeindevorstand die Gemeindevertretung unverzüglich über wesentliche Ergebnisse der aufgestellten Jahresabschlüsse unterrichten.

Der nachfolgende Bericht zu den vorläufigen Ergebnissen der Aufstellung des Jahresabschlusses soll dieser Informationsfunktion gerecht werden. Hierdurch wird bereits vor Abschluss der Prüfung durch das Referat Rechnungsprüfung nach § 128 HGO sichergestellt, dass die Stadtverordnetenversammlung möglichst zeitnah Kenntnis über die wesentlichen Ergebnisse der Aufstellung des Jahresabschlusses erhält.

Zu beachten ist, dass die im Bericht dargestellten Zahlen noch vorläufigen Charakter haben und sich durch die weiteren Prüfungsaktivitäten des Referats Rechnungsprüfung bis zur Vorlage des geprüften Jahresabschlusses an die Stadtverordnetenversammlung nach § 113 HGO noch verändern können.

1. Ausgangslage

1.1 Haushaltsplan und konjunkturelles Umfeld

Für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung und Veranschlagung der Steuereinnahmen für den Haushaltsplan 2025 der Stadt Dreieich waren die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ des Bundesministeriums für Finanzen im Oktober 2024.

Bezüglich der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland erwartete der Arbeitskreis eine Steigerung des preisbereinigten **Bruttoinlandsprodukts (BIP)** in 2025 gegenüber dem Vorjahr um 1,1% (nominal Steigerung um 3,0%). Tatsächlich erhöhte sich das BIP für das Jahr 2025 jedoch nur um real 0,2% gegenüber dem Vorjahr. Die **Inflation** lag, gemessen am Verbraucherpreisindex, bei 2,2% (2024: 2,2%).

Der **Kommunale Finanzierungssaldo in Deutschland** war in 2025 im dritten Jahr in Folge stark negativ und beträgt -28,1 Milliarden EUR (2024: -24,8 Milliarden EUR). Ursache sind v.a. die rasch anwachsenden Sozialausgaben bei stagnierender wirtschaftlicher Entwicklung.

Der **Haushaltsplan 2025** der Stadt Dreieich wurde am 9.12.2024 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 20.3.2025 vom Landrat des Kreises Offenbach ohne Auflagen genehmigt. Er wies einen Jahresfehlbedarf von -8,6 Mio. EUR aus. Am 23.9.2025 wurde ein **1. Nachtragshaushalt 2025** von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 11.12.2025 vom Landrat des Kreises Offenbach ohne Auflagen genehmigt. Insbesondere durch die rückwirkende Erhöhung des Hebesatzes der Kreis- und Schulumlage um 3,5% durch den Landkreis (die eine deutliche dauerhafte Ergebnisverschlechterung um 3,5 Mio. EUR p.a. mit sich bringt) hat sich das planmäßige Jahresergebnis deutlich verschlechtert auf -14,4 Mio. EUR.

1.2 Wesentliche Ereignisse in 2025

Kooperationsvereinbarung zum Radschnellweg FRM9 Seligenstadt bis Flughafen Frankfurt unterzeichnet

Mit dem Rad zum Frankfurter Flughafen fahren, das wird in Zukunft zügiger und sicherer möglich sein. Am 31. März 2025 haben die Städte Neu-Isenburg, Dreieich, Dietzenbach, Rodgau, Seligenstadt, der Kreis Offenbach sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain eine Kooperationsvereinbarung über Planung und Bau des Radschnellwegs FRM9 Seligenstadt – Flughafen Frankfurt unterzeichnet.

Klimaanpassung: 472.000 Euro Fördergeld für Entsiegelungen, Bäume und Begrünungen

Die Stadt Dreieich erhält eine Förderzusage der KfW im Rahmen des Programms "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen". Die Fördersumme in Höhe von 472.000 Euro deckt 80 Prozent der Kosten für ausgewählte Maßnahmen. Die Umsetzung erfolgt innerhalb der nächsten zwei Jahre.

50 Jahre Städtepartnerschaft Dreieich mit Joinville

Feierstunde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Verschwisterung von Dreieich-Sprendlingen mit Joinville/Frankreich: am Wochenende vom 26.09. bis 29.09.2025 war Bürgermeister Bertrand Ollivier in Begleitung einer kleinen Delegation französischer Freunde aus Joinville zu Besuch in Dreieich. Gemeinsam mit dem Verkehrsverein Dreieich wurde die Begründung der Städtepartnerschaft am 21. April 1974 gefeiert.

Jugendparlament gewählt.

Die 19 Mitglieder für das neue Dreieicher Jugendparlament stehen für die Wahlzeit von 2 Jahren fest. Am Samstag, den 6.12.2025, wurde im BIKhaus das Ergebnis der Wahl zur 6. Legislaturperiode präsentiert.

Auftakt „Pop-up-Store“

Der Pop-up-Store in der Offenbacher Straße 1 der Stadt Dreieich startete am 03.10.2025 mit dem Ableger der Boutique Instinct als erstem Nutzer. Der Pop-up-Store ist ein städtisches Projekt und soll als temporärer Verkaufs- und Präsentationsraum die lokale Innenstadt weiter beleben, Leerstand vermeiden und die Aufenthaltsqualität steigern.

2. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung in T€

(vorläufige Zahlen)

	Plan	Ist	Ist Vorjahr	Abweichung
	2025	2025	2024	Ist 2025 zu 2024
Erträge	138.278	136.070	157.188	-13%
<u>davon:</u>				
Steuererträge	105.071	103.590	113.793	-9%
... davon Gewerbesteuer	52.000	48.787	60.955	-20%
... davon Einkommensteuer	36.680	38.185	36.322	5%
... davon Grundsteuer B	11.027	10.923	11.169	-2%
... davon Umsatzsteuer	4.494	4.608	4.395	5%
... davon weitere Steuererträge	870	1.088	951	14%
Leistungsentgelte	14.264	13.298	12.992	2%
Zuweisungen und Zuschüsse	9.935	9.509	17.332	-45%
Kostenerstattungen	2.666	2.237	2.309	-3%
Erträge Auflösung Sonderposten	1.099	1.340	1.004	33%
Sonstige ordentliche Erträge	3.332	3.737	5.325	-30%
Finanzerträge	1.911	2.360	4.434	-47%
Aufwendungen	-152.681	-155.695	-155.049	0%
<u>davon:</u>				
Steueraufwendungen	-63.059	-63.949	-67.745	-6%
... davon Kreis- und Schulumlage	-53.444	-55.455	-57.680	-4%
... davon Gewerbesteuerumlage	-4.919	-4.716	-5.259	-10%
... davon Heimatumlage	-3.057	-2.931	-3.268	-10%
... davon weitere steuerähnliche Umlagen	-1.639	-847	-1.538	-45%
Personal (incl. Versorgungsaufwendungen)	-35.208	-37.766	-33.702	12%
... davon Personalaufwendungen	-33.577	-34.038	-31.171	9%
... davon Versorgungsaufwendungen	-1.631	-3.727	-2.531	47%
Sach- und Dienstleistungen	-34.877	-33.871	-32.376	5%
Abschreibungen Anlagevermögen	-5.837	-5.320	-5.353	-1%
Abschreibungen Umlaufvermögen	-240	-2.498	-3.121	-20%
Zuweisungen und Zuschüsse	-10.250	-9.419	-9.122	3%
Weitere Aufwendungen	-332	-295	-232	27%
Zinsen und sonst. Finanzaufwand	-2.879	-2.577	-3.399	-24%
Ordentliches Ergebnis	-14.403	-19.625	2.140	
Außerordentliche Erträge	8	318	9	3318%
Außerordentliche Aufwendungen	0	-305	-42	618%
Jahresergebnis	-14.395	-19.612	2.106	

Das **Jahresergebnis** in Höhe von -19,6 Mio. EUR (2024: +2,1 Mio. EUR) setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von -19,6 Mio. EUR (2024: +2,1 Mio. EUR) und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von -13 TEUR (2024: -33 TEUR) zusammen.

Die **Steuererträge** sind gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Mio. EUR auf 103,6 Mio. EUR (2024: 113,8 Mio. EUR) gesunken. Gegenüber dem Plan 2025, der Steuererträge in Höhe von 105,1 Mio. EUR auswies, wurde ein um 1,5 Mio. EUR geringeres Steuerergebnis erzielt.

Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind dabei gegenüber dem Vorjahr deutlich um 12,2 Mio. EUR auf 48,8 Mio. EUR gesunken (2024: 61,0 Mio. EUR) und bleiben auch hinter dem veranschlagten Planansatz (Plan 2025: 52,0 Mio. EUR) zurück. Ursache hierfür sind Rückerstattungen bereits geleisteter Vorauszahlungen für einige größere Unternehmen in spürbarem Umfang. Zudem konnten deutlich weniger Nachzahlungen als noch im Jahr 2024 verbucht werden.

Die Erträge aus der Einkommensteuer sind mit 38,2 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2024: 36,3 Mio. EUR) und ebenfalls gegenüber dem Planwert (Plan 2025: 36,7 Mio. EUR). Gemäß Mitteilung des Hessischen Städtetags von Oktober 2025 lag die Entwicklung der Einkommenssteuer über der von der Bundesregierung zur Planung zugrundeliegenden Mai-Steuerschätzung.

Die **Leistungsentgelte** steigen zwar um 0,3 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR im Vorjahresvergleich (2024: 13,0 Mio. EUR) liegen aber um 1,0 Mio. EUR unter dem Planwert (Plan 2025: 14,3 Mio. EUR). Wesentlicher Bereich ist die Abwasserentsorgung, die insgesamt 10,3 Mio. EUR an Erträgen erzielte. Die Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Mindereinnahmen bei den Kita-Entgelten und Verpflegungskosten. Grund hierfür ist eine geringere Belegung der Übermittagsangebote und die Zunahme an Integrationsplätzen aufgrund der gesetzlichen Betreuungsquote, die zu einer Reduktion der Gesamtkapazität führt.

Die Erträge aus **Zuweisungen und Zuschüsse** sind gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR gesunken (2024: 17,3 Mio. EUR), entsprechen aber weitgehend dem Planansatz in Höhe von 9,5 Mio. EUR. Die Ursache für den Rückgang zum Vorjahr liegt in dem kompletten Wegfall der Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich, die die Stadt im Vorjahr aufgrund deren Steuerkraft im Bezugszeitraum (2. HJ 2023 und 1. HJ 2024) in Höhe von 7,7 Mio. EUR erhielt. Die Planunterschreitung in Höhe von 0,4 Mio. EUR liegt i.W. an geringeren Einnahmen aus der Zuweisung des Landes für die Kinderbetreuung.

Die **Erträge aus der Auflösung der Sonderposten** steigen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR (2024: 1,0 Mio. EUR) und liegen auch über dem Planansatz (Plan 2025: 1,1 Mio. EUR). Dies ist primär auf die im Vergleich zum Vorjahr höhere Auflösung von Sonderposten zurückzuführen. Dies betrifft zum einen die Investitionszuweisungen (+ 0,1 Mio. EUR) und zum anderen die Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich Abwasser (+ 0,2 Mio. EUR) infolge des negativen Produktergebnisses.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** sind gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR gesunken, liegen aber 0,4 Mio. EUR über dem Planansatz (Plan: 3,3 Mio. EUR). Wesentliche Einnahme ist hier die Konzessionsabgabe Strom und Gas für die Leitungsrechte, die mit 2,0 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR unter dem Planansatz liegt. Durch die Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen (138 TEUR) und Wertberichtigungen für zweifelhaft gestellte Forderungen (543 TEUR) konnten überplanmäßige Erträge erzielt werden.

Die Stadt musste im Jahr 2025 insgesamt 63,9 Mio. EUR (Plan: 63,1 Mio. EUR) und damit 62 % ihrer Steuererträge als **Steueraufwendungen** an Kreis und Land abführen (2024: 67,8 Mio. EUR bzw. 60%). Die Aufwendungen für die Kreis- und Schulumlage (55,5 Mio. EUR), die Gewerbesteuerumlage (4,7 Mio. EUR) und die seit 2020 zu entrichtende Heimatumlage (2,9 Mio. EUR) ermitteln sich nach den Regeln des Finanzausgleichs. Durch den gegenüber dem Vorjahr erneut um 3,5% gestiegenen Hebesatz (2025: 58,49% statt 2024: 54,99%) erhöht sich der Aufwand für die Kreis- und Schulumlage deutlich um 3,5 Mio. EUR für 2025. Die Aufwendungen aus der Kreis- und Schulumlage werden aufgrund des Jährlichkeitsprinzips doppisch abgegrenzt, d.h. Grundlage sind die tatsächlich im Abschlussjahr erzielten Steuererträge.

Die **Personalaufwendungen** (inkl. Versorgungsaufwendungen) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. EUR von 33,7 Mio. EUR auf 37,8 Mio. EUR erhöht. Damit wurde auch der Planwert um 2,6 Mio. EUR überschritten (Plan 2025: 35,2 Mio. EUR). Während die Personalaufwendungen dabei um 0,5 Mio. EUR über dem Planansatz liegen, übersteigen die Versorgungsaufwendungen den Planansatz um 2,1 Mio. EUR.

Wesentliche Ursache für die Kostensteigerung bei den Versorgungsaufwendungen ist die schwer planbare Zuführung für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Der hohe Anstieg ist vor allem auf die zweimalige Erhöhung der Besoldung zum Februar 2025 um 4,8 % und nochmals im Dezember um 5,5 % zurückzuführen, die zu einer Neuberechnung der Pensionsansprüche durch die Versorgungskasse führte.

Die Ursache der um 0,5 Mio. EUR über dem Plan liegenden Personalaufwendungen sind im personalintensivsten Bereich der Kindertagesstätten zu finden - hier wurde im Jahr 2025 der Planwert um 0,8 Mio. EUR überschritten. In den weiteren Bereichen wurden die Planansätze um 0,3 Mio. EUR unterschritten.

Entwicklung Personal

	2025	2024	Veränderung
Planstellen	465,4	456,7	+8,7
besetzte Stellen zum 30.6.	388,6	370,6	+18,0

Zum 30.06.2025 waren 76,8 Planstellen nicht besetzt. Hiervon besonders betroffen waren der Bereich Kindertagesstätten mit 51,5 Planstellen, der Fachbereich Planung und Bau mit 3,3 Planstellen, der im Jahr 2024 neu gebildete Fachbereich Kinderbetreuung mit 2 Planstellen, wie auch der Fachbereich Finanzen und Controlling, der Fachbereich Verwaltungssteuerung & Service mit 10 unbesetzten Planstellen (wobei allein 6 auf nicht besetzte Ausbildungs- und Studienplätze entfallen), im Stellenpool waren 4 Planstellen unbesetzt. Weitere 4 unbesetzte Planstellen zeigen sich über die restliche Verwaltung in Summe verteilt.

Die intensiven Bemühungen in der Personalakquise mit dem Ziel mehr Fachpersonal zur Bedarfsdeckung zu gewinnen, wurden konsequent weitergeführt, werden jedoch im Erfolg teilweise durch altersbedingtes Ausscheiden zurückgeworfen. Zur teilweisen Kompensation der nicht besetzten Planstellen entstand im Produkt Kinderbetreuung Sachaufwand für Leiharbeitskräfte in Höhe von 1,2 Mio. EUR (2024: 1,3 Mio. EUR). Der Gesamtaufwand für Leiharbeitskräfte in der Stadtverwaltung insgesamt ist jedoch von 1,8 Mio. EUR im Jahr 2024 auf 1,4 Mio. EUR in 2025 gesunken.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind mit 33,9 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2024: 32,4 Mio. EUR), liegen aber unter der Planveranschlagung (Plan 2025: 34,9 Mio. EUR). Überplanmäßige Kosten u.a. im Bereich Leiharbeitskräfte (+0,4 Mio. EUR) und Strom (+0,4 Mio. EUR) konnten durch gegenüber dem Plan reduzierte Kosten im Bereich Ingenieur- und Architekten-, sowie Beratungsleistungen und Kosten für Gutachten (-1,2 Mio. EUR) überkompensiert werden.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer deutlich höheren Zuführung zu den Instandhaltungsrückstellungen (+2,0 Mio. EUR). Zudem belasten gestiegene Bezugskosten für Energie und Wasser (+0,4 Mio. EUR) sowie höhere Kostenerstattungen an den DLB AöR (+0,2 Mio. EUR) das Ergebnis. Höhere Aufwendungen für Fremdwartungen, insbesondere für die Straßenbeleuchtung durch die Stadtwerke sowie für Kanalreparaturen (+0,2 Mio. EUR), tragen ebenfalls zur Steigerung bei.

Die **Abschreibungen Anlagevermögen** bewegen sich mit 5,3 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (2024: 5,4 Mio. EUR) und liegen um 0,5 Mio. EUR unter dem Planansatz (5,8 Mio. EUR). Die **Abschreibungen Umlaufvermögen** sinken gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR (2024: 3,1 Mio. EUR), liegen aber deutlich über dem Planansatz (Plan 2025: 0,2 Mio. EUR). Wesentliche Position sind die Wertberichtigungen von Steuern und Gebühren in Höhe von 1,9 Mio. EUR nach § 43 Abs. 4 GemHVO, denen sowohl Einzelwertberichtigungen durch Niederschlagungen als auch eine Altersklassifizierung zugrunde liegt. In dem hohen Wertberichtigungsbedarf zeigt sich die schwieriger werdende wirtschaftliche Lage der Unternehmen.

Die Aufwendungen für **Zuweisungen und Zuschüsse** betragen im Jahr 2025 9,4 Mio. EUR und liegen damit um 0,3 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (2024: 9,1 Mio. EUR), aber mit 0,8 Mio. EUR unter dem Planansatz (Plan 2025: 10,2 Mio. EUR). Vor allem in der Position „Zuschuss unter 3-jährige (gem. Förderrichtlinien)“ an die freien Träger wurden mit 1,5 Mio. EUR insgesamt 0,7 Mio. EUR weniger ausgegeben als veranschlagt.

Die **Finanzaufwendungen** sinken insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR und liegen auch um 0,3 Mio. EUR unter dem Planansatz (2,9 Mio. EUR):

	2025	2024
✓ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.577.138,76 EUR	3.398.501,71 EUR
✓ Bankzinsen	2.339.802,66 EUR	3.107.306,93 EUR
> Zinsen für Investitionskredite	1.552.860,19 EUR	2.277.003,66 EUR
> Zinsen für Kommunalen Schutzschirm	786.942,47 EUR	830.303,27 EUR
✓ Zinsen für sonstige Verbindlichkeiten	233.128,02 EUR	286.404,52 EUR
> Verzinsung Kautionen	0,00 EUR	114,45 EUR
> Verzinsung Kapitaleinlage FZV	130.378,08 EUR	131.076,70 EUR
> Verzinsung Gebührenausschüttungsrücklage	435,94 EUR	4.000,37 EUR
> Zinsen aus Steuerverbindlichkeiten	102.314,00 EUR	151.213,00 EUR
> Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.208,08 EUR	4.790,26 EUR

Die **Zinsen für Investitionskredite** liegen um 0,3 Mio. EUR unter dem Planansatz. Grund dafür ist, dass die Kreditaufnahme für 2025 aufgrund der späten Genehmigung des 1. Nachtragshaushalts 2025 erst im Januar 2026 erfolgen konnte. Die rechnerische Durchschnittsverzinsung der Kreditverbindlichkeiten beträgt 3,2%.

Die **Finanzerträge** sinken um 2,1 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR (2024: 4,4 Mio. EUR), liegen aber mit 0,4 Mio. EUR über dem Planansatz (Plan 2025: 2,0 Mio. EUR). Ursächlich für den Rückgang zum Vorjahr sind die geringeren Zinserträge aufgrund der planmäßig gesunkenen Liquidität und der niedrigeren Marktzinssätze (2024: 1,5 Mio. EUR, 2025: 0,6 Mio. EUR), sowie die geringeren Erträge aus der Verzinsung von Steuerforderungen aufgrund der Senkung des Zinssatzes von 6% auf 1,8% durch das Bundesministerium für Finanzen, die in 2024 aufgrund der rückwirkenden Nachveranlagungen noch zu hohen Einnahmen führte (2024: 1,0 Mio. EUR, 2025: 0,2 Mio. EUR).

Die Erträge aus Beteiligungen sinken gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR (2024: 1,2 Mio. EUR), liegen aber um 0,1 Mio. EUR über der Planung (0,7 Mio. EUR). Im Jahr 2025 erfolgte die Dividendenausschüttung der Sparkasse Langen-Seligenstadt in Höhe von 161 TEUR anstelle der ursprünglich eingeplanten 120 TEUR, die Ausschüttung der Stadt-Holding Dreieich GmbH lag bei insgesamt 600 TEUR.

Im **außerordentlichen Ergebnis** ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 13 TEUR.

3. Finanzrechnung

Finanzrechnung in T€	Plan 2025	Ist 2025	Ist Vorjahr 2024
Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	-14.840	-9.761	9.519
<u>davon:</u>			
Jahresergebnis	-14.395	-19.612	2.106
Abschreibungen	5.837	5.320	5.353
Auflösung Sonderposten	-1.099	-1.340	-1.004
(+)Zu-/(-) Abnahme Rückstellungen	-4.962	-410	10.276
(-) Zu-/(+ Abnahme Forderungen und weiterer Aktiva	-20	4.008	-1.344
(+) Zu-/(-) Abnahme Verbindlichkeiten u. weitere Passiva	-141	2.053	-5.863
Weitere Positionen	-60	220	-6
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-19.357	-17.191	-8.826
<u>davon:</u>			
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle VG	-22.658	-19.641	-11.187
Zuweisungen / Beiträge für Sachanlagen	3.296	2.316	2.260
Verkauf von Sachanlagen	0	33	0
Zu- / Abgang Finanzanlagen	5	101	101
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	15.886	-3.015	-6.734
<u>davon:</u>			
Kreditaufnahme und sonst. Finanzierungseinzahl.	19.357	168	168
Tilgung	-3.471	-3.184	-6.903
Finanzmittelbestand am 1.1.	55.708	55.708	61.749
Summe der Finanzmittelflüsse	-18.311	-29.968	-6.042
Finanzmittelbestand am 31.12.	37.397	25.740	55.708
<i>Kassenkreditrahmen gem. Satzung</i>	<i>-10.000</i>	<i>-10.000</i>	<i>-10.000</i>

Der **Finanzmittelbestand am 31.12.** (Liquidität) sinkt von 55,7 Mio. EUR um die Summe der Finanzmittelflüsse in Höhe von -30,0 Mio. EUR auf 25,7 Mio. EUR. Die Differenz zwischen planmäßigem (37,4 Mio. EUR) und tatsächlichem Finanzmittelbestand in Höhe von -11,7 Mio. EUR ist verursacht durch die aufgrund der späten Genehmigung des 1. Nachtragshaushalts 2025 erst im Januar 2026 erfolgte Kreditaufnahme für 2025 in Höhe von 19 Mio. EUR.

Der negative Saldo im **Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit** in Höhe von -9,8 Mio. EUR ergibt sich aus dem negativen Jahresergebnis in Höhe von -19,6 Mio. EUR und dessen Bereinigung um nicht oder zusätzlich zahlungswirksame Vorgänge (wie Abschreibungen, Veränderung Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten). Wichtige Bereinigungsgröße ist die Abschreibung in Höhe von 5,3 Mio. EUR (verbessert Saldo, da nicht zahlungswirksam). Zudem mindert die Veränderung der Sonderposten den Saldo um 1,3 Mio. EUR. Die Abnahme von

Rückstellungen belastet den Finanzmittelfluss mit 0,4 Mio. EUR. Positiv wirken sich die Veränderungen der Forderungen und der Verbindlichkeiten sowie der weiteren Aktiva und Passiva aus, die sich zu einem Finanzzufluss in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. EUR saldieren.

Der **Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -17,2 Mio. EUR beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 19,6 Mio. EUR und Einnahmen aus Zuweisungen und Beiträgen in Höhe von 2,3 Mio. EUR. Zudem flossen Mittel aus dem Verkauf von Sachanlagen (33 T€) sowie aus dem Zu- und Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 101 T€ zu.

Der **Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -3,0 Mio. EUR entsteht primär durch die Tilgung von Darlehen in Höhe von 3,2 Mio. EUR. Aufgrund der späten Genehmigung des 1. Nachtragshaushalts 2025, die erst am 11.12.2025 erteilt wurde, konnte die planmäßige Kreditaufnahme in Höhe von 19 Mio. EUR zur Finanzierung der Investitionen des Jahres 2025 erst im Januar 2026 erfolgen. Im Abschlussjahr 2025 erfolgten nur geringfügige Einzahlungen aus Kreditaufnahmen im Rahmen der Investitionsförderung aus der Hessenkasse in Höhe von 168 T€. Liquiditätskredite wurden trotz des bestehenden Kreditrahmens von 10,0 Mio. EUR im Abschlussjahr nicht in Anspruch genommen.

4. Vermögensrechnung

Vermögensrechnung in T€

(vorläufige Zahlen)	Ist 2025	Ist Vorjahr 2024	Abweichung
Aktiva	316.180	335.702	-19.522
<u>davon:</u>			
Anlagevermögen	267.473	253.506	13.967
... davon immaterielle Vermögensgegenstände	7.540	7.079	461
... davon Sachanlagevermögen	210.182	196.633	13.549
... davon Finanzanlagevermögen	35.572	35.616	-44
... davon Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	14.178	14.178	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	22.782	26.324	-3.542
Flüssige Mittel	25.740	55.708	-29.968
Rechnungsabgrenzungsposten	186	164	21
Passiva	316.180	335.702	-19.522
<u>davon:</u>			
Eigenkapital	114.788	134.400	-19.612
... davon Nettoposition	76.508	76.508	0
... davon Rücklagen ordentliches Ergebnisses	37.483	35.343	2.140
... davon Rücklagen außerordentliches Ergebnisses	9.764	9.797	-33
... davon Sonderrücklagen	379	379	0
... davon Ergebnisvortrag	10.267	10.267	0
... davon Jahresergebnis	-19.612	2.106	-21.719
Sonderposten	20.137	19.454	683
Rückstellungen	112.252	112.662	-410
... für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.122	26.492	1.630
... für Finanzausgleich u. Steuerschuldverhältnisse	77.124	80.866	-3.742
... Sonstige Rückstellungen	7.005	5.304	1.702
Verbindlichkeiten	68.516	69.186	-670
... aus Kreditaufnahmen ("Gesamtschuldenstand")	49.704	52.720	-3.015
... davon aus Liquiditätskrediten	0	0	0
... davon aus Investitionskrediten	49.704	52.720	-3.015
... aus weiteren Verbindlichkeiten	18.812	16.466	2.346
Rechnungsabgrenzungsposten	487	0	487

Das **Anlagevermögen** steigt insgesamt um 14,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 267,5 Mio. EUR (2024: 253,5 Mio. EUR). Investitionen in Höhe von 19,6 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR und Anlagenabgänge in Höhe von 0,3 Mio. EUR gegenüber.

Wesentliche Investitionen in das Anlagevermögen im Jahr 2025 sind:

- Neubau Kita Lachengraben (5,3 Mio. EUR)
- Erweiterung Kita Rückertsweg (5,2 Mio. EUR)
- Erweiterung Ludwig-Erk-Schule (5,0 Mio. EUR)
- Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen (1,3 Mio. EUR)
- Kunstrasen Sportplatz Rheinstraße (1,2 Mio. EUR)
- Umsetzung EG-Wasserrahmenrichtlinie in der Kläranlage (1,1 Mio. EUR)

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** vermindern sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR (2024: 26,3 Mio. EUR). Die Forderungen aus Zuweisungen sinken um 1,8 Mio. EUR. Die Forderungen aus Steuern und Abgaben sinken um 2,2 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR. Hierbei stehen den Forderungen aus Gewerbesteuer (10,1 Mio. EUR) und der Spitzabrechnung der Gemeinschaftssteuern (Einkommen- und Umsatzsteuer) für das 4. Quartal 2025 durch die Oberfinanzdirektion (2,6 Mio. EUR) auch Wertberichtigungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR (siehe Erläuterung unter Ergebnisrechnung) gegenüber. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR.

Die **Flüssigen Mittel** reduzieren sich um 30,0 Mio. EUR auf 25,7 Mio. EUR (2024: 55,7 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist das negative Jahresergebnis und die Verzögerung der in Höhe von 19 Mio. EUR veranschlagten Kreditaufnahme für 2025, die aufgrund der späten Genehmigung des ersten Nachtragshaushalts 2025 erst im Januar 2026 erfolgen konnte. Die Entwicklung des Finanzmittelbestands erläutert die Finanzrechnung (siehe hierzu Kapitel 3).

Das **Eigenkapital** verringert sich um 19,6 Mio. EUR auf 114,8 Mio. EUR (2023: 134,4 Mio. EUR) aufgrund des negativen Jahresergebnisses. Die Eigenkapitalquote beträgt 36 %.

Die **Sonderposten** steigen um 0,7 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR (2024: 19,4 Mio. EUR). Im Bereich der Investitionszuwendungen und -beiträgen steht ein Zugang von erhaltenen Investitionszuweisungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (davon 1,5 Mio. € aus dem Investitionsprogramm der Hessenkasse für die Kita Zeisigweg) einem Abgang durch die planmäßige Auflösung sowie Abgänge des Sonderpostens in Höhe von 1,0 Mio. EUR gegenüber. Der Sonderposten für den Gebührenausschleich („Gebührenausschleichsrücklage“) Abwasserentsorgung sinkt zum Ausgleich des negativen Produktergebnisses um 0,2 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR. Der Gebührenkalkulationszeitraum umfasst planmäßig die Jahre 2024 bis einschließlich 2027. Die sonstigen Sonderposten reduzieren sich um 0,1 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR (2023: 0,7 Mio. EUR).

Die **Rückstellungen** reduzieren sich gegenüber dem Vorjahreswert um 0,4 Mio. EUR auf 112,3 Mio. EUR (2024: 112,7 Mio. EUR).

Die **Verbindlichkeiten** insgesamt reduzieren sich um 0,7 Mio. EUR auf 68,5 Mio. EUR (2024: 69,2 Mio. EUR).

Die darin enthaltenen **Verbindlichkeiten aus investiven Kreditaufnahmen** sinken um 3,0 Mio. EUR auf 49,7 Mio. EUR (2024: 52,7 Mio. EUR). Die planmäßige Kreditaufnahme für das Jahr 2025 in Höhe von 19 Mio. EUR erfolgte

aufgrund der späten Genehmigung des 1. Nachtragshaushalts 2025 erst im Januar 2026, so dass im Abschlussjahr nur der verpflichtende Eigenanteil für die Hessenkasse in Höhe von 0,2 Mio. EUR ausgewiesen wurde. Die Tilgung beträgt 3,2 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten** (vormals „Kassenkredite“) konnten aufgrund der Entschuldung durch den Kommunalen Schutzschirm und des positiven Finanzmittelflusses aus der Verwaltungstätigkeit seit 2013 vollständig abgebaut werden. Neue Liquiditätskredite wurden im Jahr 2025 nicht aufgenommen.

Die in obiger Tabelle als **weitere Verbindlichkeiten** bezeichneten Verbindlichkeiten stiegen im Saldo um 2,3 Mio. EUR auf 18,8 Mio. EUR (2023: 16,5 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 0,2 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben stiegen um 1,8 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR, da die Zahlung der Gewerbesteuer- und Heimatumlage für das 4. Quartal 2025 an die Oberfinanzdirektion erst im Jahr 2026 erfolgte. Die Verbindlichkeiten aus Beteiligungen stiegen um 4,1 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR – wesentliche Position ist hier die Verbindlichkeit an den Friedhofszweckverband aus der Kapitaleinlage im Jahr 2012 in Höhe von 5,9 Mio. Ursächlich für die Steigerung sind die erst im Folgejahr an die DreieichBau AöR gezahlten Schlussabrechnungen für das kaufmännische Gebäudemanagement in Höhe von 2,5 Mio. EUR, sowie Verbindlichkeiten aus Einnahmen für Abfallbeseitigung, die ebenfalls erst im Jahr 2026 an den DLB ausgezahlt werden konnten.

5. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Am 08.12.2025 wurde der **Haushaltsplan 2026** von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und mit Beschluss vom 24.3.2026 über eine Änderungssatzung zum Zwecke des käuflichen Erwerbs des Rathauses durch die Stadt verändert. Er sieht ein negatives Jahresergebnis für das Jahr 2026 in Höhe von -10,6 Mio. EUR vor, das durch Mittel der Ergebnistrücklage ausgeglichen wird.

Insbesondere die Entwicklung des Kommunalen Finanzierungssaldos in Deutschland erfordert eine Entlastung der Kommunen auf Landes- und Bundesebene sowohl auf Einnahmen- wie auch auf Ausgabenseite. Allein in den drei zurückliegenden Jahren (2023-2025) haben die Kernhaushalte der Kommunen ein Gesamtdefizit von kumuliert knapp -60 Mrd. € verzeichnen müssen. Ohne ein wirksames Bremsen der zu hohen Ausgabedynamik wird in bereits weniger als zwei Jahren die -100 Mrd. €-Grenze überschritten werden. Die Konsequenzen sind für die Bürger vor Ort immer deutlicher spürbar.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt die Einbringung eines **1. Nachtragshaushaltsplans 2026** in die Stadtverordnetenversammlung im Juni.

Risiken bestehen sowohl auf der Einnahmeseite als auch auf der Ausgabenseite durch die internationalen krisenhaften Entwicklungen und Handelsbeschränkungen.

Dreieich, den 12.05.2026

**Stadt Dreieich
Der Magistrat**

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Martin Burlon". Below the signature, the name "Martin Burlon" and the title "Bürgermeister" are printed in a small, black, sans-serif font.

Martin Burlon
Bürgermeister